

Prof. Dr. Christoph E. Düllmann

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, GSI Helmholtzzentrum für
Schwerionenforschung GmbH, Darmstadt, Helmholtz-Institut Mainz
duellmann@uni-mainz.de, superheavies.uni-mainz.de



Bisherige Aktivitäten in der GDCh und der Fachgruppe

- 2011-2014: Stv. Vorsitzender des Fachgruppenvorstands
- 2015-2019: Vorsitzender des Fachgruppenvorstands

Meine Kandidatur

Moderne Gesellschaften mit ihren vielfältigen komplexen Technologien sind von der Akzeptanz derselben in Bevölkerung und Politik stark abhängig. Die nuklearen Technologien und deren Anwendungen bilden hier keine Ausnahme. In der Bevölkerung werden diese oft auf die Energiegewinnung reduziert und sind oft negativ konnotiert. Dass dies zu kurz greift, ist im Fachgebiet klar, muss aber außerhalb oft und klar kommuniziert werden. Hier setzt einer der beiden Schwerpunkte, die ich im Falle einer Wahl in der nächsten Amtsperiode legen möchte, an: Die Breite der Nuklearchemie und deren Bedeutung, ja Notwendigkeit, für die Gesellschaft in Fachkreise, in die Politik und in die Gesellschaft verständlich und interessant kommunizieren. Ich bin überzeugt, dass die Vielfalt der Themen erlaubt, verschiedenste Akteure anzusprechen, über die Lebenswissenschaften, über die Grundlagenforschung – die superschweren Elemente, die Forschungsgegenstand meiner Professur sind, sind hier ein besonders dankbares Beispiel – oder auch über den Bereich der Energie, bei dem aktuell der Übergang hin zu fusionsbasierten Technologien zunehmend Raum einnimmt, Aspekte der Radioaktivität aber oft noch ausgeblendet sind. Um die für unsere Gesellschaft notwendige Kompetenz auf dem Gebiet der Nuklearchemie dauerhaft aufrecht zu erhalten, ist es unabdingbar, dass die Nuklearchemie in Forschung und Lehre den jetzigen, bereits geringen Stand zumindest halten kann. Mich dafür einzusetzen, ist der zweite Schwerpunkt, für den ich mich verstärkt engagieren möchte.

Kurzlebenslauf

2010-	Professur für Kernchemie, Univ. Mainz Abteilungsleitung „SHE Chemie“ GSI Darmstadt und Helmholtz-Institut Mainz Direktor (2023-2025) resp. Vizedirektor (2025-2027), Helmholtz-Institut Mainz
2006-2010	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, GSI Darmstadt
2002-2005	Postdoc, später wissenschaftlicher Mitarbeiter, LBNL Berkeley, CA (USA)
1998-2002	Promotion, Univ. Bern (CH) über “Chemical Investigation of Hassium (Hs, Z=108)”
1993-1998	Chemiestudium, Univ. Bern (CH)